



Mittwoch, 24. November 2010

Pressemitteilung

Bessere Versorgung Demenzkranker in Bayerischen Krankenhäusern

Bayerische Krankenhäuser sollen sich besser auf Patienten einstellen, die wegen einer organischen Erkrankung behandelt werden, gleichzeitig aber an einer Demenz leiden. Studien zeigen, dass etwa jeder achte Patient in stationärer Versorgung mit den Folgen einer Demenz zu kämpfen hat, Tendenz stark steigend. Verwirrtheit, Angstzustände oder motorische Unruhe sind ebenso Begleiterscheinungen der Demenzen wie die fehlende Einsicht in Behandlungsabläufe und Krankenhausstrukturen. Nicht selten verlassen Menschen mit Demenz ein Krankenhaus in deutlich schlechterem kognitiven Zustand als bei der Aufnahme.

Gesundheitsstaatssekretärin Melanie Huml: „Etwa zehn bis 15 Prozent der Krankenhauspatienten leiden an einer Demenz als Begleiterkrankung. Wir wollen die Versorgung dieser Patienten verbessern.“ Eine Arbeitsgruppe des Bayerischen Gesundheitsministeriums erarbeite derzeit Empfehlungen für Krankenhausträger. Schwerpunkte seien hierbei unter anderem die Schulung und Fortbildung des Krankenhauspersonals sowie die Einbindung von Angehörigen oder Ehrenamtlichen in die Betreuung während des Krankenhausaufenthalts. „Wichtig ist uns, dass jedes Krankenhaus die Empfehlungen umsetzen kann, egal welcher Größe und Versorgungsstufe“, so Huml.

Begleitend hierzu wird in sieben bayerischen Städten und Landkreisen innerhalb der nächsten zwölf Monate eine außergewöhnliche Idee verfolgt: Die regionalen Krankenhäuser möchten die Versorgung von Menschen mit Demenz in Kooperation mit den ortsansässigen Alzheimer-Gesellschaften bei Klinikaufenthalten nachhaltig verbessern. Dies geschieht in den regionalen Teilprojekten unter Projektleitung des Landesverbandes Bayern der Deutschen Alzheimer Gesellschaft. Das Bayerische Gesundheitsministerium fördert das Projekt "Menschen mit Demenz im Krankenhaus" mit rund 30.000 Euro. Weitere Förderung erhält das Projekt von den Krankenkassen, der Robert-Bosch-Stiftung und aus Spenden.

Die Versorgung Demenzkranker im Krankenhaus stellt eine besondere Herausforderung an alle Beteiligten dar: Den Kranken selbst, seine Angehörigen sowie das Pflegepersonal und die ärztlichen Mitarbeiter. Bedingt durch die demenztypischen Verhaltensänderungen und kognitiven Einschränkungen ist eine Behandlung in den üblichen Bahnen kaum möglich. Wichtig ist dabei zu erkennen, dass die Menschen mit Demenz keinerlei Ressourcen besitzen, um sich auf das System Krankenhaus einzustellen. So ist es vielmehr die Aufgabe der Krankenhäuser, sich auf Patienten mit kognitiven Risiken einzustellen.

Genau auf diesem Weg will das Modellprojekt der Bayerischen Alzheimer-Gesellschaft die Kliniken unterstützen. Die Basis der Kooperation zwischen jeweils einer regionalen Alzheimer Gesellschaft und einem regionalen Krankenhaus ist die Erfahrung der Alzheimer Gesellschaften im Umgang mit Menschen mit Demenz.

Das wesentliche Ziel des Gesamtprojektes sehen wir zunächst in einer Sensibilisierung der Mitarbeiter der Krankenhäuser für die besonderen Bedürfnisse der Menschen mit Demenz. Ein weiterer Schritt besteht in der Information der Häuser über demenzsensible Konzepte und deren Umsetzung. Konkrete Projektbestandteile sind daher die Schulung von Mitarbeitern verschiedener Berufsgruppen der teilnehmenden Projektstationen sowie die Einbindung von ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist die Angehörigenarbeit der Projektstationen. Angehörige von Demenzpatienten sind in der Regel Experten für deren Betreuung und müssen in den Prozess einbezogen werden. Im Gegenzug ist eine Vorbereitung der Angehörigen auf das besondere Umfeld Krankenhaus unabdingbar. Öffentlichkeitsarbeit und psychosoziale Beratung in Kooperation mit den Alzheimer-Gesellschaften runden daher das Projekt ab.

Weitere Informationen

Teilnehmende Alzheimer-Gesellschaften und Krankenhäuser

- | | |
|---|------------------------------------|
| • Alzheimer Gesellschaft Ansbach e.V. | Klinikum Ansbach |
| • Alzheimer Gesellschaft Hof-Wunsiedel e.V. | Sana Klinik Hof |
| • Alzheimer Gesellschaft Ingolstadt e.V. | Klinikum Ingolstadt |
| • Alzheimer Gesellschaft Mittelfranken e.V. | Klinikum Nürnberg |
| • Alzheimer Gesellschaft München e.V. | Klinikum Neuperlach |
| • Alzheimer Gesellschaft Pfaffenwinkel e.V. | Klinikum Weilheim |
| • Alzheimer Gesellschaft Unterfranken e.V. | Leopoldina Krankenhaus Schweinfurt |

Informationen und ausführliches Konzept unter:
<http://www.alzheimer-bayern.de/>

Ansprechpartner / Projektleitung:

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern
Dr. Winfried Teschauer
demenz-im-krankenhaus@alzheimer-ingolstadt.de

0841 / 4913780

Deutsche Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e.V.
Wallensteinstraße 63, 90431 Nürnberg
Fon 0911 / 4466784
www.alzheimer-bayern.de
info@alzheimer-bayern.de